



Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024



DER AUFSICHTSRAT DER PFISTERER HOLDING SE

(von links) Matthias Benz • Prof. Dr. Petra Denk • Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, *Vorsitzender* •
Dr. Stefan Seipl • Erich Schefold, *Stellvertretender Vorsitzender*

Nach einem erfolgreichen Jahr 2023 hat sich die Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage in 2024 operativ weiter positiv entwickelt und der Konzern weist 2024 ein hochprofitables EBITDA-Ergebnis aus. Dieser positive Trend ist vor allem auf die konsequente Fokussierung als Technologieanbieter für das Isolieren und Verbinden in unserem Kerngeschäftsfeld hocheffizienter Stromnetzverbindungen zurückzuführen. Für das Jahr 2025 hat der Vorstand Maßnahmen zur weiteren Umsatz- und Effizienzsteigerung, sowohl geografisch im amerikanischen Markt als auch technologisch mit einer Ausweitung des Produktspektrums in die Gleichstromtechnologie, definiert. Die stetig weiter-wachsende Nachfrage nach elektrischer Energie, der Netzausbau und die weltweite Energiewende treiben unser Geschäft. Dazuhin sind wir auf dem Weg zur Kapitalmarktfähigkeit und bereiten entsprechende Schritte vor. Der Aufsichtsrat unterstützt die Umsetzung der gemeinsam entwickelten Unternehmens- und Finanzstrategie durch den Vorstand.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2024 bei der Erfüllung seiner Aufgaben überwacht und beratend begleitet. Alle Geschäfte, die nach Satzung und Geschäftsordnung zu stimmungspflichtig sind, wurden beraten und jeweils die Zustimmung beschlossen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in mündlichen und schriftlichen Berichten über den Geschäftsverlauf der PFISTERER Unternehmensgruppe sowie in grundlegenden Fragen zur Geschäftspolitik, der Finanzierung, der Risikolage und Entwicklung sowie Compliance, der technologischen Ausrichtung und den Verlauf von Auftragseingang, Umsatz, Ertrag und Liquidität der Konzerngesellschaften regelmäßig unterrichtet. Die Interne Revision hilft, die Verzahnung der einzelnen Corporate Governance-Elemente und die Weiterentwicklung der Corporate Governance-Struktur und des IKS-Systems der PFISTERER Gruppe sicherzustellen. Die Revisionsberichte wurden zwischen Vorstand und Prüfungsausschuss im Detail besprochen. Seit 2021 veröffentlicht die PFISTERER Holding SE Nachhaltigkeitsberichte, zuletzt im Juli 2024.

Die Bereiche Umwelt, soziale und gesellschaftliche Aspekte sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (ESG) bleiben im Fokus unseres Unternehmens. Dabei gilt es, sowohl den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden als auch weitere Verbesserungen in allen Aspekten der Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich auch außerhalb aller Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt, an denen der Vorstand stets ebenfalls teilgenommen hat. Die ordentliche Hauptversammlung fand am 14. Juni 2024 statt. Die Auswirkungen der Fokussierung des technologieorientierten Unternehmens (17 operative Standorte mit fünf Fabriken und fünf Produktsegmenten) waren in 2024 deutlich spürbar und schlagen sich in der Ertragslage nieder. Zudem wurden strategische Themen erörtert, wie der Business Plan für das Nordamerika-Geschäft, sowie der technologieorientierte Strategieprozess (einschl. Gleichstromkomponenten) für Mittel- und Hochspannungszubehör. Im Rahmen des „IFRS-Conversion“ Projektes ist die Geschäftstätigkeit nunmehr klar nach Regionen und Produktgruppen gegliedert. Eine mittlerweile durchgeführte strategische Geschäftsplanung bis 2030 im Kontext der Energiewende hilft uns, die Investitionen in Fertigung und Produktinnovationen zu gliedern.

Bericht über die Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat sich am 30. September eine neue Geschäftsordnung gegeben, in der die Tätigkeiten der Ausschüsse im Ganzen geregelt werden.

Der **Prüfungsausschuss** überwacht insbesondere die Rechnungslegung, und den Rechnungslegungsprozess, die Corporate Governance & Compliance, die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll-systems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, die Abschlussprüfung und die Qualität der Abschlussprüfung und bereitet die Beschlüsse zu Fragen der Rechnungslegung vor. Der Prüfungsausschussvorsitzende, Herr Erich Schebold, verfügt über Sachverständnis sowie besondere Kenntnisse auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (§ 107 Abs. 4, § 100 Abs. 5 AktG).



Der Prüfungsausschuss ist im Berichtsjahr 2024 zu vier Sitzungen zusammengekommen. Neben Mitgliedern des Vorstands und der Fachabteilungen nahm an der Sitzung zum Konzern- und zum Jahresabschluss auch der Abschlussprüfer teil. Schwerpunkte der Ausschussarbeit waren die Durchsprache des Konzern- und des Jahresabschlusses sowie die Prüfungsplanung des Abschlusses 2024 insbesondere Wesentlichkeit und Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für den ersten IFRS-Abschluss (einschl. Vergleichszahlen) auch im Hinblick auf die angestrebte Kapitalmarktorientierung. Zudem hat sich der Ausschuss mit Fragen der Corporate-Governance-Struktur inkl. Weiterentwicklung des Risikofrüherkennungssystems und des internen Kontrollsystems, Cybersecurity Risiken sowie dem Währungsmanagement befasst. Die zukünftige Berichterstattung zu den nichtfinanziellen Kennzahlen war ebenfalls ein Thema.

Der **Technologieausschuss**, zuständig für alle wichtigen Technologiefragen, befasste sich in zwei Sitzungen im Geschäftsjahr 2024 vor allem mit Fragen der Strategieentwicklung für Fokusmärkte, Markttrends bei Produkten und Technologien sowie den laufenden Initiativen zur Neu- und Weiterentwicklung von Produkten in den einzelnen Geschäftsbereichen. Dazu gehören die Neustrukturierung der Laborwelt und die Materialentwicklung für Gleichstromkomponenten und neue Patentanmeldungen. Außer der Patentstrategie und Digitalisierung standen die Kooperationsverträge mit reinen Kabelherstellern im HV-DC bereits im Mittelpunkt. Der Ausschuss wird von Frau Prof. Dr. Denk geleitet.

In 2024 fanden drei Sitzungen des **Finanzierungsausschusses** statt. Hier ging es im Wesentlichen um die Vorbereitungen einer Kapitalmarktfähigkeit. Der Ausschuss wurde im Oktober 2024 in Hinblick auf die angestrebte Kapitalmarktorientierung zum **Kapitalmarktausschuss (KMA)** umbenannt. Der Kapitalmarktausschuss evaluiert Aktivitäten mit potentieller Kapitalmarktrelevanz. Er setzt sich aus zwei Mitgliedern zusammen und wird von mir als Vorsitzendem geleitet. Im Jahr 2024 fanden drei Sitzungen statt, die sich insbesondere mit den internen Voraussetzungen für einen Börsengang befassten.

Der Nominierungs- und Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. In 2024 fanden zwei Sitzungen des **Nominierungs- und Personalausschusses statt**. Das Hauptthema hier waren Vorstandsvergütungsthemen, um insbesondere das bisherige System von Festvergütung sowie kurz- (STI) und langfristigen (LTI) variablen Elementen kapitalmarktfähig zu machen. Dazu wurden die Dienstverträge im Rahmen der Neubestellung (bis 2028) in ihrer prozentualen Struktur geändert. Die Neubestellung des Vorstands erfolgte am 14. Februar 2025. Der neue LTI basiert bereits auf echten Optionen. Nachdem der Vorstand sich schon in den schwierigen Zeiten mit Aktien beteiligt hat, wurde nunmehr eine „Share-Ownership Guideline“ eingeführt.

EINZEL- UND KONZERNABSCHLUSS 2024

In der Prüfungsausschusssitzung vom 10. April 2025 und der Aufsichtsratssitzung vom 11. April 2025 wurden der geprüfte Konzern- und Jahresabschluss der PFISTERER Holding SE sowie der Konzernlagebericht mit dem Wirtschaftsprüfer erörtert, welcher an beiden Sitzungen teilgenommen hat.

Der Konzern- und der Jahresabschluss der PFISTERER Holding SE zum 31. Dezember 2024 nach IFRS sowie der Lagebericht für den Konzern für das Geschäftsjahr 2024 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit Datum vom 28. März 2025 jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat die ihm vorgelegten Unterlagen eingehend geprüft und stimmt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung mit den Ergebnissen des Abschlussprüfers, dem Konzernlagebericht und den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung überein. Er schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag an. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 11. April 2025 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Konzern- und den Jahresabschluss der PFISTERER Holding SE nebst Konzernlagebericht jeweils gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

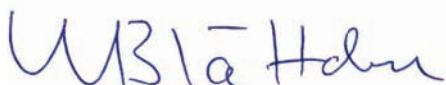
Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahrs

Der Start ins neue Geschäftsjahr 2025 zeigt sich trotz des anhaltenden Ukrainekrieges und fort dauernder geopolitischer Krisen positiv. PFISTERER profitiert erheblich von der Umgestaltung der Energiesysteme und des Netzausbau und kann die Umsätze mit Kunden in den Geschäftsfeldern erneuerbare Energieerzeugung und Verteilung deutlich erhöhen. Roland Berger schätzt die allgemeinen Wachstumsraten unserer Produktbereiche bis zum Ende des Jahrzehnts auf ca. 12 % pro Jahr. Die Verlagerung der Produktion vom ehemaligen Betrieb in Wunsiedel (Deutschland) nach Kadan (Tschechien) wurde erfolgreich abgeschlossen. Anfang April 2025 wurde der Kaufvertrag für ein in Großbritannien ansässiges Spezialunternehmen, das auf die Entwicklung von Unterwasserkabelverbindungen und zugehörigen Dienstleistungen spezialisiert ist, unterzeichnet. Insbesondere die im Vergleich zu Marktbegleitern hohe Marge soll durch weitere Skalierung unserer Produkte gehalten werden.

Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe PFISTERER für die geleistete Arbeit und ihren außergewöhnlichen Einsatz, um die Erfolge im aktuellen Jahr fortzuschreiben.

Winterbach, im April 2025



Prof. Dr. Wolfgang Blättchen
Aufsichtsratsvorsitzender